

Das Magazin zur Eröffnung von Einstein 28

Acht & 20

Volles Programm

Rund 250 Gratis-
Kurse in der
Eröffnungswoche

Schönes Durcheinander

Fotos von Abriss
und Neubau

Albert tanzt Party

11. März 2017
im Einstein 28



»Beim Menschen
ist es wie beim Velo.
Nur wenn er fährt,
kann er bequem die
Balance halten.«

Albert Einstein

**Für uns fing
etwas Neues an**
Reportage von
Thomas Anlauf

Vom Pferdestall zum Bildungsstandort

Die Einsteinstraße 28
früher und heute

Münchner Volkshochschule



Prof. Dr. Klaus Meisel



Dr. Susanne May

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie gelingt ein Anfang? Wie können Sie schon wissen, wie Sie etwas richtig machen, wenn Sie gerade erst beginnen? Kann man Anfangen üben? Ist Weiterbildung auch ein Anfang? An was können Sie schon anknüpfen?

Für die Münchner Volkshochschule und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnt ab 4. März 2017 auf alle Fälle etwas Neues: Wir eröffnen unser Bildungszentrum in der Einsteinstraße 28, den zweiten großen MVHS-Standort neben dem Gasteig. Das Einstein 28, eine Kombination aus sanierten denkmalgeschützten Gebäuden und Neubauten, wurde von den Stadtwerken München in enger Abstimmung mit der Münchner Volkshochschule gebaut und so weit wie möglich auf die Anforderungen moderner Bildungsarbeit zugeschnitten.

Das Einstein 28 bietet Ihnen auf über 9000 Quadratmetern helle, hervorragend ausgestattete Unterrichtsräume, eine attraktive Lehrküche, Gesundheitsbildungs- und Tanzräume, ein Atelier, ein Nähstudio, Musikräume sowie Ausstellungsflächen. Es gibt Ihnen Raum und Zeit, um konzentriert und mit allen Sinnen zu lernen. In Ihrer Pause genießen Sie Kaffeespezialitäten und wechselnde kleine Gerichte im gemütlichen Café Albert & Charlie. Blättern Sie in unserer Bücherbar, die Veröffentlichungen aus dem aktuellen Programm des Hanser-Verlags präsentiert. Das Kinderhaus ermöglicht Teilnehmerinnen und Teilnehmern, am Vormittag oder Nachmittag mehrere Stunden in Intensivkursen zu lernen.

Raum und Zeit für Bildung

Neben Bewegung und Ernährung, Naturwissenschaften und Fremdsprachen werden zahlreiche Deutsch- und Integrationskurse der Münchner Volkshochschule im Einstein 28 stattfinden. Die Kurse der Senioren-Volkshochschule ziehen mit mehreren Veranstaltungen ebenfalls in die Einsteinstraße. Und auch für die berufliche Weiterbildung entsteht hier ein neues Zentrum, das insbesondere Führungskräfte anspricht. Das umfangreiche Vortragsprogramm der MVHS sowie das Programm der Offenen Akademie werden sich zwischen dem Gasteig und dem Einstein 28 aufteilen. Die Anfangszeiten haben wir so abgestimmt, dass Sie einschließlich des kurzen Fußwegs bequem zwei Veranstaltungen an beiden Orten besuchen können.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Einstein 28 ebenfalls sehr komfortabel. Die Haltestelle Max-Weber-Platz direkt vor dem Haus wird von mehreren Straßenbahn-, U-Bahn- und Buslinien angefahren. Betrachten Sie dieses Magazin als Ihre persönliche Einladung, im Einstein 28 etwas Neues anzufangen. Lesen Sie, wie das Gebäude als Depot der Pferdetramp angefangen hat, wie der Um- und Ausbau zu diesem modernen Unterrichtsort begann und wie ganz verschiedene Menschen in der Münchner Volkshochschule etwas Neues begonnen haben.

Dr. Susanne May
Programmdirektorin

Prof. Dr. Klaus Meisel
Managementdirektor

Die Münchner Volkshochschule bedankt sich herzlich:

Beim **Münchner Stadtrat** für die gute Förderung der MVHS, bei den **Stadtwerken München (SWM)** als Bauherren für die gute Zusammenarbeit, beim **Architekturbüro raupach architekten** für die gelungene Planung und Umsetzung, bei den Ingenieuren und beteiligten Planern sowie allen durchführenden Firmen, beim **Verein der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule (VFF)** und der **Stadtsparkasse München** für die finanzielle Unterstützung bei der Medienausstattung des Vortragssaals.

Vielen Dank!



Allem Anfang wohnt ein Lampenfieber inne

von Anna Steinbauer

„Es ist ein wahres Vergnügen, durch das telefonbuchstarke Kursbuch der Münchner Volkshochschule zu blättern.“ Was zunächst paradox klingen mag, ist für die Stimmsolistin Salome Kammer und den Komponisten und Pianisten Peter Ludwig der Beginn ihrer Arbeit. „Wir wühlen uns zunächst beide durch den Katalog und suchen uns die besten Texte aus. Das macht richtig Spaß“, so Kammer. Sie sind auf so manches lyrische Kleinod oder lustige Wortspiel gestoßen. So findet man in dem Programm Lehrangebote mit dem schönen Titel „Die hohe Kunst des Kompostierens“ neben Kursen zur „Hühnerhaltung im

Großstadtgarten“ bis hin zur „Selbstverteidigung mit Alltagsgegenständen“. Aus diesem Material basteln der Komponist und die Stimmkünstlerin dann die Lieder für ihr neues Programm „Lampenfieber – Chansons bizarres“, das beim Eröffnungsfest in der Einsteinstraße 28 am 11. März uraufgeführt wird. Wer hätte gedacht, welche Alltagspoesie der dicke Wälzer zu bieten hat und wie viel Hit-Potenzial in den einzelnen Kursbeschreibungen steckt? „Da muss man nicht mehr selber texten, denn es gibt die professionellen Texte schon“, sagt Kammer. „Diese Sprachform ist eine ganz eigene Gattung. Denn das Wissen, das jemand hat und weitergeben möchte, muss er erst selbst definieren.“ So wörtlich wie möglich verwandeln Kammer und Ludwig die Texte in einen Song, der manchmal gesungen, gekeucht oder geräuschvoll gesprochen wird. Das hört sich dann oft einfach an, ist aber aus größter Anstrengung und Kunstfertigkeit geboren. Zum 100. Jubiläum der Münchner Volkshochschule haben die beiden Künstler 1996 schon einmal Kursangebote vertont. Mit dem abendfüllenden

Programm unter dem Titel „Der pan-aromatische Donnergurgler“ traten sie an vielen Volkshochschulen auf und es ist als CD erschienen. Die Liebe zu absurder Sprache und Satire prägt die künstlerische Arbeit von Kammer. Die 1959 geborene Stimmsolistin studierte zunächst Cello und arbeitete fünf Jahre als Schauspielerin am Theater, bevor sie ihre stimmlichen Fähigkeiten ausbaute und sich einen Namen im Bereich der Neuen Musik machte. Bekannt wurde Kammer durch das Filmepos „Die zweite Heimat“ von Edgar Reitz, in dem sie die Rolle der Clarissa Lichtblau spielte. Hochkomplexe Avantgarde-Musik, aber auch Musical, Melodram und dadaistische Lieder gehören zu ihrem Repertoire. Peter Ludwig studierte Klavier und Komposition in Detmold. Der Erfinder, Komponist und Pianist des Duos Tango Mortale schreibt Tangos, Chansons, Melodramen und Kammermusik. Er komponiert für Film, Theater und Tanztheater, seine Bühnenmusiken werden international aufgeführt. Zehn Jahre war Ludwig als Pionier im musiktherapeutischen Kosmos der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig.

»Mit Einstein, der einmal gesagt hat: „Versuche nicht ein erfolgreicher, sondern ein wertvoller Mensch zu werden!“, wünsche ich dem Einstein 28, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg zu begleiten.«

Barbara Stamm

Präsidentin des Bayerischen Landtags und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschul-Verbandes

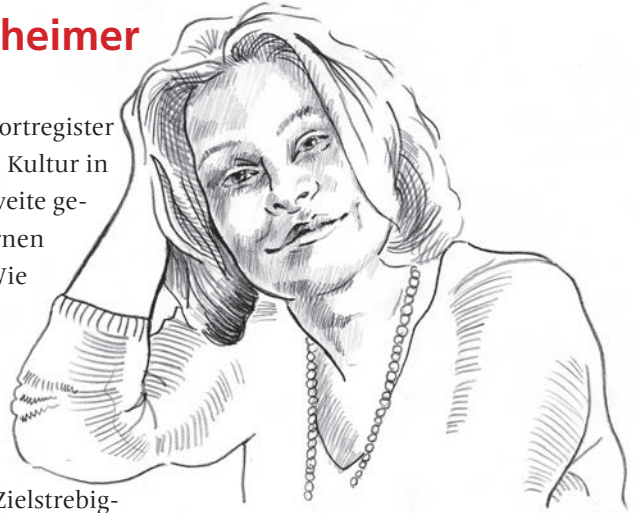
Starten oder warten

von **Olga Mannheimer**

Kennen Sie die Geschichte von Buridans Esel? Wenn man dem Philosophen Glauben schenken soll, ist der Esel zwischen zwei Heuhaufen verhungert, weil er sich nicht entscheiden konnte, mit welchem von beiden er anfangen sollte. Den möchte ich mal vor dem Angebot der Münchner Volkshochschule sehen.

Workshops, Vorträge, Führungen aller Art und unzählige Kurse, in denen sich die Vielfalt von Interessen und Talenten abbildet: Politik und Psychologie, Kreativität und Karriere, Altes Ägypten und Alte Heide, Zeitgeist und Regenwurmkiste, Astrophysik und Lachworkshop. Das Programm vermittelt Kenntnisse aus nahezu jedem Sach- und Lebensbereich. Zum Beispiel: „Kommunikation in Paarbeziehungen“. Zweifelloser richtige Kurs für meinen Mann (den Lachworkshop können wir uns dann sparen). Ob sie dort Anfänger nehmen? Das Passende für mich zu finden, ist schon schwieriger. Die Neugier steht, wie wir alle wissen, am Anfang allen Fortschritts. In meinem Fall kann sie allerdings das Ende bedeuten. Angesichts des Programms komme ich mir vor wie der Esel zwischen hundert Heuhaufen. Allein das Sprachprogramm bietet 60 Fremdsprachen an, darunter Burmesisch

und Kasachisch. Das Stichwortregister umfasst über 6000 Einträge: Kultur in all ihren Facetten, in Reichweite gerückt. Was ich noch alles lernen könnte...! Sollte? Möchte? Wie komme ich bloß mit dieser Fülle klar? Wie machen's denn die anderen? Wissen sie von vornherein, was sie wollen, und buchen das Gewünschte mit der eisernen Zielstrebigkeit eines Konzernmanagers? Oder blättern sie gemütlich durch das VHS-Programm und lassen sich von den Kursbeschreibungen inspirieren? Wer auf die Lektüre des Programms verzichtet, riskiert einiges zu verpassen. Wer sich darauf einlässt, riskiert seine Gemütsruhe. Früher oder später muss man sich entscheiden. Präsentationstraining oder Improvisationstheater? Rücken-Qigong oder Internet-Werkstatt? Kochkurs oder Sternwarte? Bringe ich den Crashkurs im Zeitmanagement noch irgendwie unter? „Unterschiedenes ist gut“, heißt es bei Hölderlin. So ein Dichter hat gut reden. Der kann wahrscheinlich jeden Tag von morgens bis abends in der Volkshochschule hocken. Eine Kurs-Überschrift empfiehlt „Starten statt Warten“. Bitte, gern — nur: Womit genau?! Erst hinterher weiß ich, was



mir eine Veranstaltung gebracht hat, die Entscheidung könnte ich also am Ende derselben viel besser treffen. Eine Sache auswählen bedeutet, eine andere aufgeben: nicht nur andere Kurse, sondern auch das feierabendliche Nichtstun. Einerseits will ich alle Bildungsangebote nutzen, andererseits alle fünf gerade sein lassen. Dieser Start wäre zugleich ein Schluss: Sofa und Fernsehen ade. Also vielleicht doch lieber warten? Ein anderer Kurs heißt „Ich will wissen, was ich will.“ OK, damit fange ich an. Wer will schon als Esel sterben.

»Ich wünsche dem Einstein 28, dass sich hier ein moderner Lernort für alle Altersgruppen und Menschen unterschiedlichster Herkunft etabliert.«

Christine Strobl
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München

Vom 4. bis 9. März 2017 feiern wir die Eröffnung des Einstein 28 mit einer Eröffnungswoche, die das Thema „Anfänge“ von allen Seiten beleuchtet und mit einem großen Fest am 11. März ihren Abschluss findet. In rund 250 kostenlosen Veranstaltungen haben Sie die Gelegenheit, das neue Haus und unser Programm kennenzulernen. Blättern Sie gleich zur Mitte dieses Magazins, um sich einen Überblick über die Kurse der Eröffnungswoche zu verschaffen. Auf der Rückseite des Heftes finden Sie das Programm des Eröffnungsfestes.

Der Betriebshof in der früheren Äußeren Wiener Straße 28 im Jahr 1893.



Vom Pferdetram-Depot zum Unterrichtszentrum



Bis zu 180 Pferde standen Ende des 19. Jahrhunderts in den Ställen. Das Foto stammt von 1898.

Die Einsteinstraße 28 war schon einmal ein Ort des Lernens. Die MVG schulte hier ihre Fahrer. Noch früher waren in den Gebäuden Ställe untergebracht – für 180 hart arbeitende Pferde.

Als die Münchner Volkshochschule 1896 als „Volks-Hochschul-Verein München e.V.“ gegründet wurde, prägten noch Pferdetrams das Stadtbild. Über 700 Rösser zogen Wagen auf Schienen durch München.

1889 erwarb das private Straßenbahnunternehmen von Edouard Otlet das „Schloßwirths-Anwesen“ der Münchner-Kindl-Brauerei. Auf dem Grundstück entstanden ein Bürogebäude, eine

Wagenhalle, Werkstätten und Pferdeställe. Das Depot wurde am 1. Oktober 1890 eröffnet. Die Adresse: Äußere Wiener Straße Nr. 28, die heutige Einsteinstraße 28. 54 Trambahnwagen hatten in dem Depot Platz. Über der Wagenhalle lagerten Hafer, Heu und Stroh. In den Stall passten 180 Pferde – auf zwei Etagen. Über eine Rampe kamen die Tiere ins obere Geschoss. Die Technik der Straßenbahnen entwickelte sich schnell weiter. Trams mit Elektromotor verdrängten nach und nach die Pferdewagen. Bereits 1898 wurde das Depot in der Äußeren Wiener Straße 28 für die größeren Motorwagen umgebaut. Die Rösser zogen aus.

»Ob 28 oder 82 – im Einstein 28 bietet die Münchner Volkshochschule Wissen für alle Generationen und eine Umgebung, in der man gerne lernt.«

Dieter Reiter
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München



Straßenbahn-Direktion und Fahrerschule

1907 übernahm die Stadt München die Straßenbahnen von ihrem privaten Betreiber. Die Verwaltung benötigte neue Räume. Nach und nach wurden die ehemaligen Werkstätten, Lagerräume und Dienstwohnungen in der Äußeren Wiener Straße zu Büros umgebaut. 1916 zog eine Fahrerschule ein – das Anwesen war damit erstmals auch ein Lernort.

1927 war in den Gebäuden endgültig kein Platz mehr für Tramwagen oder die zwischenzeitlich hinzu gekommenen Omnibusse. Das Anwesen wurde zu einem reinen Direktionsgebäude umgebaut, die Fahrerschule erhielt neue Unterrichtsräume.

Der Zweite Weltkrieg zerstörte die Verwaltungsgebäude etwa zu einem Viertel. Die Münchner Verkehrsbetriebe stellten sie wieder her.

Erst in den Jahren 2002 und 2003 zog die MVG aus der Einsteinstraße 28 aus. Ein Teil des Grundstücks gehört inzwischen der Landeshauptstadt München, die hier eine Turnhalle für die benachbarte Grund- und Förderschule errichtet hat. Nach einer Zwischennutzung durch Ateliers und Bürogemeinschaften begann im Sommer 2014 der Um- und Neubau in der Einsteinstraße 28. Die denkmalgeschützten Häuser unmittelbar an der Straße sind nur sechs Jahre älter als ihre neue Mieterin, die Münchner Volkshochschule.



Personal der „Städtischen Straßenbahnen“ posiert im Kriegsjahr 1916 vor einem Motorwagen der Serie A.



Im Zweiten Weltkrieg wurde gut ein Viertel des Gebäudekomplexes zerstört. Das Bild entstand nach dem Fliegerangriff vom 20. September 1942.



Heute Kundenzentrum, 1951 die Zeitkartenstelle.



Einsteinstraße 28: Eingang in das Direktionsgebäude. 1986

Fotos: © Archiv FMTM e.V. / Münchner Verkehrsbetriebe

Fahren Sie mit der Sprachentram

Mitfahren und Sprachen lernen!

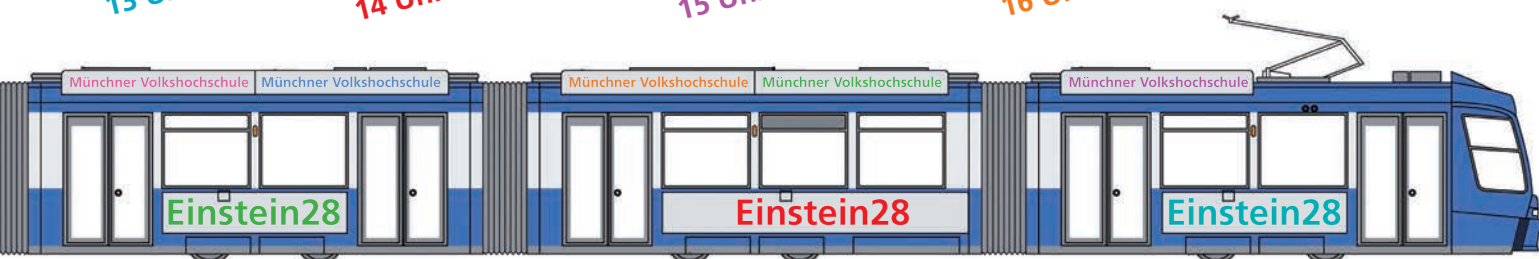
Am 4. März 2017 pendelt die Sprachentram zwischen Max-Weber-Platz und Sendlinger Tor.

13 Uhr Deutsch + Bairisch

14 Uhr Spanisch + Schwedisch

15 Uhr Italienisch + Französisch

16 Uhr Chinesisch + Griechisch





»Baustellen
sind visuell
total
interessant«
Peter Neusser

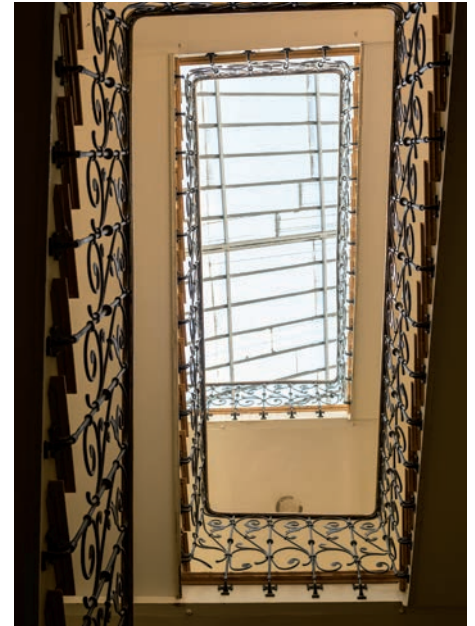
»Einstein würde
die MVHS gut
finden.
Auf Basis der
Relevanztheorie.
Das ist sicher.«

Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Hinter den denkmalgeschützten Fassaden in der
Einsteinstraße 28 befand sich ursprünglich ein Pferde-
tramdepot, später die Direktion der Verkehrsbetriebe



Mehr Bilder
finden Sie unter:
mvhs.de/einstein28



„An einem Abriss ist alles spannend“

Fotograf Peter Neusser hat über zwei Jahre lang den Um- und Neubau in der Einsteinstraße 28 dokumentiert.

„Baustellen sind visuell total interessant“, sagt Peter Neusser. Der erfahrene Architekturfotograf weiß das Angebot an Motiven zu schätzen, das eine Baustelle bietet – auch wenn sie für ihn kein Wohlfühl-Ort ist: „Allein wegen des Schmutzes bin ich jedes Mal froh, wenn ich wieder weg bin.“

Staub und Schlamm waren am neuen Standort der Münchner Volkshochschule in der Einsteinstraße 28 die letzten zwei Jahre allgegenwärtig. Für Neusser ist es kein Widerspruch, dass er auf dem

Gelände gleichzeitig viel Schönes gefunden hat: „Mich interessieren formale Elemente am meisten – Flächen, Linien sowie spannende und ungewollt entstandene Muster.“

Für den neuen MVHS-Standort mit insgesamt rund 70 Unterrichtsräumen und zahlreichen Büros wurden zwei denkmalgeschützte Gebäude teilweise erneuert, ihre Fassaden an der Einsteinstraße behutsam renoviert. Kleinere Nebengebäude wurden zugunsten eines Neubaus abgerissen, der an der Schloßstraße liegt.

Neusser hat der Baustelle seit Beginn der Arbeiten im Frühjahr 2014 etwa einmal im Monat einen Besuch abgestattet. Seine Motive zeigen sowohl die formale Ästhetik, die er vielfach entdeckt hat, als auch die Fortschritte beim Um- und Neubau in der Gesamtschau. „Gegen Ende finden die Veränderungen nur noch im Detail und im Inneren statt“, sagt Neusser. „Am Anfang dagegen passiert ganz viel. In der Abrissphase ist jede Ecke spannend.“

Peter Neusser findet auch auf Baustellen viel Ästhetik. Er sucht unter anderem nach ungewollt entstandenen Mustern.





Bunt um Einstein

Drei Künstler haben das Kunstwerk „Common Wall“ im Innenhof des Einstein 28 entworfen

Ihre Formen erinnern an Zeichen aus verschiedenen Kulturen, Zeiten und Schriftsprachen, wollen nicht so sehr entziffert wie intuitiv gelesen werden: Im Frühjahr 2017 enthüllen die Künstler Sebastian Giussani, Ina-Marie Kapitola und Daniel Man ihre Skulptur „Common Wall“ in der Einsteinstraße 28. Das Werk ist mehr als 16 Meter breit und fünf Meter hoch und wurde speziell für den

Innenhof des neuen Unterrichtszentrums der Münchner Volkshochschule entworfen. Mit ihren leuchtenden Farben und schwungvollen Formen belebt „Common Wall“ die glatte Rückwand der benachbarten Schulturnhalle und lädt den gesamten Innenhof des Unterrichtszentrums in der Einsteinstraße 28 mit Energie auf.

Wo lag der Anfang von „Common Wall“, wie hat alles begonnen? „Die Arbeit begann für uns mit einem Ortstermin“, sagt Sebastian Giussani. Das Team hat die Baustelle besucht und ist verschiedene Standorte für die Skulptur durchgegangen. „Wir haben uns schnell entschieden, uns an die große graue Wand zu wagen. Wir wollten sie öffnen und beleben.“

Der Entwurf für die Plastik entstand als echte Synthese aus Ideen der drei Künstler. Zum Teil haben sie per Videokonferenz zusammen gearbeitet. „Als Künstler ist man gewohnt, sich auf sich selbst zu konzentrieren“, sagt Daniel Man. „Bei diesem Projekt haben wir uns aber gegenseitig bereichert.“ Ina-Marie Kapitola hält die klare Trennung ihrer Expertisen für entscheidend. „Wir haben einander ergänzt und die Kompetenzen der anderen nicht überschritten.“

Die fertige Skulptur steht für die Wissenswelten, die man an der Münchner Volkshochschule entdecken kann und enthält Anspielungen auf Schrift, Sprache, Musik und Topografie. Wie die MVHS ist das Werk von Giussani, Kapitola und Man ein Produkt unterschiedlicher Fachgebiete, Denkweisen und Perspektiven. Giussani geht sogar so weit und sagt: „„Common Wall“ ist die MVHS als Skulptur.“

»Erst Stall für die Pferdetram, dann über 100 Jahre Direktion der Verkehrsbetriebe, jetzt wird Einstein 28 zu einer Münchner Institution des Lernens.«

Dr. Florian Bieberbach
Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München

ALBERT & CHARLIE

Das Café im Einstein 28 bietet Genüsse für den Bauch und für den Kopf

Albert Einstein war ein Fan von Charlie Chaplin. 1931 ging sein Wunsch in Erfüllung, den Künstler persönlich kennen zu lernen. Eine Anekdote schildert, wie Chaplin Einstein durch Hollywood führte und sie auf der Straße erkannt wurden. Chaplin wandte sich zu Einstein und sagte: „Die Leute jubeln Ihnen zu, weil Sie niemand versteht und mir, weil mich alle verstehen.“

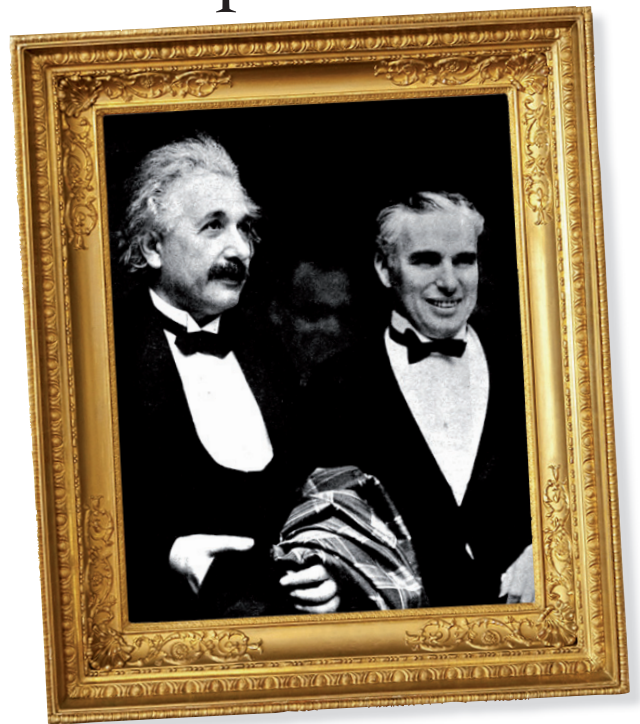
„Diese Verbindung von Kunst und Intellekt finde ich spannend“, sagt Aleks Vulic. So erklärt der Pächter des Cafés im Einstein 28, wie das Café zu seinem Namen gekommen ist: Albert & Charlie. Auch die Münchner Volkshochschule sei ein Ort, an dem Lernen und Spaß, Kreativität und Nachdenken zusammenkommen.

Wer im neuen Unterrichtszentrum der MVHS lernt, braucht Pausen und das Café Albert & Charlie ist der Ort, wo man zwischen oder nach dem Kurs gerne bleibt. Das Café öffnet während des gesamten Kursbetriebs sowie zusätzlich am Sonntag bis zum frühen Abend. „Wir wollen eine heimelige, warme Atmosphäre schaffen“, sagt Aleks Vulic über die Inneneinrichtung. Eine große Glasfront bildet den Übergang zum Außenbereich und gibt den Blick frei auf das farbenfrohe Kunstwerk „Common Wall“ im Innenhof.



Foto: © Wikimedia

Albert Einstein und Charlie Chaplin bei der Premiere von „Lichter der Großstadt“ in Los Angeles.



Eine Bar mit Büchern

Die Kaffeebohnen im Albert & Charlie sind eine schonend geröstete Mischung aus Arabicas und Indian Cherry Robusta. Lieferant Maxim Kaffee spendet für jedes Kilogramm Kaffee einen US-Dollar an einen Bildungsfonds, der benachteiligten Kindern in Kolumbien einen Schulbesuch ermöglicht. Die Baristas im Albert & Charlie brühen den Kaffee in einer zweigruppigen LaCimbalo M139, einer High-End-Profi-Espressomaschine. Das Speisenangebot wird aus regionalen Zutaten frisch zubereitet. Das gilt auch für die Kuchen, Lebkuchen und sogar Marmeladen. Zum Frühstück gibt es neben den obligatorischen Butterbrezen verschiedene Joghurts und Müslis mit schmackhaften Toppings. Die leichten Mittagsgesichte sind abwechslungs- und einfallreich. „Das Angebot soll spannend und kontrastreich sein – ich denke zum Beispiel an einen Salat mit Avocado-

streifen, einem Himbeerdressing und Walnüssen“, sagt Aleks Vulic. Auch am Abend gibt es noch verschiedene Gerichte. „Wir machen eine kleine Karte, auf der jeder etwas finden kann.“ Das Albert & Charlie hat zwei Bars: Eine für Drinks und eine für Lektüre. An der Bücher-Bar können die Gäste in aktuellen Sachbüchern des Hanser-Verlags stöbern. Nach einem Tag im Einstein 28 werden Sie womöglich sowohl Chaplin als auch Einstein verstehen.

»Herzlichen Glückwunsch zum neuen Haus. Wir sind stolz, dass wir nach vielen Jahren der Diskussion eine so bereichernde Lösung in Haidhausen bekommen.«

Adelheid Dietz-Will
Vorsitzende des Bezirksausschusses Au-Haidhausen



Den Anfang zu

Auf den ersten Blick gleichen sich die Fotos, die Oliver Deska von Passanten in Haidhausen gemacht hat: Sie zeigen Menschen auf der Straße. Die Porträtierten blicken in die Kamera, manche zurückhaltender, andere offener, die meisten freundlich. Alle halten einen Ziegelstein in Händen.

Im Hintergrund passiert etwas. Wenn man mehrere von Deskas Bildern nebeneinander legt, stehen die Personen mal vor einer Absperrung, dann tauchen hinter ihnen Zäune auf, ein Gerüst schießt



Überwindung

Die Idee zur Serie entstand im „Projekt Fotografie“ im Fachgebiet Fotografie und Video/Film der Münchner Volkshochschule. In den Kursen unter der Leitung von Michael Jochum können Teilnehmerinnen und Teilnehmer über mehrere Semester das Medium Fotografie erforschen und eigene Arbeitsweisen erproben.



aus dem Boden und verschwindet wieder. Deska hat für sein Projekt die unterschiedlichsten Menschen vor dem Einstein 28 fotografiert – während der gesamten Bauzeit. „Seit dem Projektbeginn im Februar 2014 war ich sicherlich 50 Mal den halben oder ganzen Tag vor Ort“, schätzt er.





Oliver Deskas Porträts aus der Reihe „Der Anfang ist gemacht“ sind vom **8. März bis 28. April 2017** in der **Werkalerie im Einstein 28** ausgestellt.

Am Dienstag, 7. März 2017 eröffnet Oliver Deska um 19 Uhr seine Ausstellung mit einer Vernissage im Einstein 28.

Ende gebracht

Seiner Fotoserie hat Deska den Titel „Der Anfang ist gemacht“ gegeben. Gut 450 Bilder hat er aufgenommen. Etwa zehn Mal so viele Fremde musste er ansprechen, was gerade am Anfang Überwindung kostete. „Mich haben besonders zwei Dinge an diesem Projekt fasziniert: Der spontane Kontakt mit so vielen unterschiedlichen Menschen sowie ein Langzeitprojekt konsequent zu verfolgen und wirklich zu Ende zu bringen“, sagt Deska. Wie bei der Baustelle, die er als Hintergrund gewählt hat, hat sich das Durchhalten gelohnt.



»Die Eröffnung des neuen Bildungszentrums zeigt einmal mehr, wie positiv sich die Volkshochschule seit meiner Amtszeit weiterentwickelt hat. Möge es so bleiben!«

Dr. Hans-Jochen Vogel
Alt-Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München





Anfänge

Das Eröffnungsprogramm im Einstein 28

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – während Hermann Hesse die freudige Erwartung des Anfangs beschwört, weiß Goethe von den Tücken des Anfangs zu berichten: „Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu Rande“. Um den Anfang nicht einfach vorbeiziehen zu lassen, widmet sich die Münchner Volkshochschule zum Programmstart am Standort Einstein 28 diesem scheinbar vertrauten Thema: Wie gelingen Anfänge? Wie sollte man das Lernen einer neuen Sprache angehen? Wie fange ich mein Gesundheitstraining richtig an? Welche Erzählungen gibt es über die Anfänge des Menschen, der Geschichte und des Kosmos? Wie meistere ich schwierige Anfangssituationen in Beruf und Ausbildung? Wie gelingen Neuanfänge im Leben und in der Politik? Zum Programmstart im Einstein 28 bietet Ihnen die MVHS Veranstaltungen, die Anfänge zugleich reflektieren und ermöglichen. Nutzen Sie die Möglichkeit, das neue Haus kennenzulernen und so den Anfang im neuen Unterrichtszentrum auch zu Ihrem Anfang zu machen – für ein neues Talent und neue Erkenntnisse. Vom 4. bis 9. März erwartet Sie ein anspruchsvolles und anregendes Programm, zu

dem alle Münchnerinnen und Münchner kostenfrei eingeladen sind.

Denkfiguren des Anfangs

Im Anfang war... dieser Satz wird unterschiedlich vollendet und es gibt viele Theorien davon, was den Anfang ausmacht. Die Vortragsreihe „Denkfiguren des Anfangs“ geht den großen Anfangsfragen nach und bietet von Montag bis Donnerstag in der Eröffnungswoche Vorträge zu verschiedenen Zugängen zum Anfang aller Dinge und dem Anfang der Kultur. An vier Abenden wird über Schöpfungsmythen, Urknall und Anfangserzählungen nachgedacht. Den Anfang macht am 6. März Prof. Dr. Jörg Lauster, der den jüdisch-christlichen Schöpfungsmythos näher untersucht (Montag, 19 Uhr), gefolgt von Prof. Dr. Karlheinz Geißler, der den Blick auf Anfangssituationen in der Pädagogik richtet (Dienstag, 19 Uhr). Über Anfangsmythen und -narrative in der Geschichte spricht Prof. Dr. Jens Hacke (Mittwoch, 19 Uhr), bevor die Reihe von den Professoren Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl mit der philosophisch-naturwissenschaftlichen Sicht auf den Anfang aller Dinge beschlossen wird (Donnerstag, 19 Uhr).

Weitere Höhepunkte der Eröffnungswoche

Am 4. März, dem ersten Tag im Einstein 28, lädt die Bildungsmesse Einstein-Campus mit Experimenten und interaktiven Übungen zum Mitmachen und Staunen ein. Parallel macht sich nachmittags die Sprachentram auf den Weg – vom Einstein 28 durch die Münchner Innenstadt (allein für die Sprachentram ist eine vorherige Anmeldung notwendig). Am Abend präsentieren Slammer unterschiedlicher Fachrichtungen ihre Sicht auf die Anfänge. Am Sonntag, den 5. März gibt die taschenphilharmonie – das kleinste Sinfonieorchester der Welt – ein kostenfreies Konzert zum Thema „Ouvertüren“, die Anfänge in der Musik. Am 7. März um 19 Uhr sprechen in der Veranstaltung „Der erste Knopf“ mit Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel und seinem Nachfolger im Amt Christian Ude zwei politische Größen über ihre Anfangserlebnisse in der Politik und bieten auf diese Weise einen unterhaltsamen Rückblick auf die eigene politische Karriere und einen Einblick in die jüngere Münchner Stadtgeschichte. Die Vernissage der Ausstellung „Der Anfang ist gemacht. Ein Stein fürs Einstein 2014 bis 2017“ des Fotografen Oliver Deska findet am Dienstag, den 7. März um 19 Uhr in der Werkalerie des Einstein 28 statt. Im Rahmen der Eröffnungswoche laden wir Sie unter dem Motto „Aller Anfang ist schwer“ zu einem musikalisch-literarischen Quiz ein (4. März, 19 Uhr), bei dem Sie auch attraktive Preise gewinnen können, zu einer „Nacht der jungen Fotografie“ im PechaKucha™-Format (8. März, 20 Uhr), oder zu einem Poetry Slam (9. März, 19.30 Uhr), bei dem Anfänge erdichtet werden. Eine Podiumsdiskussion mit Natur- und Humanwissenschaftlern beschäftigt sich mit der Frage „Wann beginnt das Leben?“ und zur gleichen Zeit eine weitere unter dem Titel „Der neue Anfang in Deutschland“ mit den Erlebnissen von geflüchteten Menschen, die zu uns nach Deutschland kommen (6. März, 19 Uhr). Stadtbaurätin Elisabeth Merk informiert Sie in einem Vortrag über die Münchner Stadtentwicklung (7. März, 16 Uhr).

Samstag, 4. März im Einstein 28

von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
9:15	10:45	Ihr Einstieg in die App Snapchat	Kurs	W. Weller	B.1.09
9:30	10:30	Anfangen mit Fatburning mit smovey® – den grünen Power-Ringen	Training	A. Hermeling	B.0.11
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:00	11:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
10:15	11:45	Neustart mit den Top-Apps für Ihr Smartphone	Kurs	A. Mutze	B.1.04
10:15	11:15	Entdecken Sie – Bildbearbeitung mit Photoshop CC	Kurs	K. Schlender	B.1.08
10:15	11:45	Zeichnen für Einsteiger – eine kurze Einführung	Kurs	C. Croft	B.3.17
10:45	11:45	Anfangen mit Faszienfitness	Training	A. Hermeling	B.0.11
11:00	12:30	Ihr Einstieg in die Web-Recherche	Kurs	W. Weller	B.1.09
11:00	12:30	Die Entdeckung des Feuers – Anfänge der Kochkultur	Vortrag	A. Holländer	Küche (A.0.12)
11:00	13:00	Rund ums neue „Einstein 28“	Führung	H. Wilhelm	Eingang
11:30	12:30	Entdecken Sie – Bildverwaltung mit Lightroom	Kurs	K. Schlender	B.1.08
12:00	13:00	Anfangen mit Fitness-Minis – kleine Übungen für überall und jeden Tag	Training	A. Hermeling	B.0.11
13:00	14:00	Entdecken Sie – „Workflow“, digitale Bildbearbeitung	Kurs	K. Schlender	B.1.08
13:00	14:30	Zeichnen für Einsteiger – eine kurze Einführung	Kurs	C. Croft	B.3.17
13:00	14:30	Am Anfang war das Brot	Vortrag	A. Holländer	Küche (A.0.12)
13:00	14:00	SprachenTram Deutsch	Kurs	P. Gaedtke	Eingang
13:00	14:00	SprachenTram Bairisch unterwegs	Kurs	H. Ettenhuber	Eingang
13:30	17:30	Einstein-Campus: Impressionen aus den Fachgebieten	Bildungsmesse		A / 1. OG
13:30	14:30	Anfangen mit Faszien-Yoga – für ein geschmeidiges Bindegewebe	Training	K. Haufe	B.0.11
14:00	16:30	1854: Haidhausen, Au und Giesing machen den Anfang	Führung	R. Hartbrunner	Foyer
14:00	18:00	Der Münchner Millionemaler Phil Splash im Einstein 28	Event	P. Splash	Foyer
14:00	15:00	SprachenTram: Schwedisch unterwegs	Kurs	R. Kehl	Eingang
14:00	15:00	SprachenTram: Spanisch unterwegs	Kurs	P. Alegre	Eingang
14:30	15:30	Erste Schritte – digitale Fotografie	Kurs	M. Wutz	B.1.08
14:30	16:00	Digitale Vernetzung für den beruflichen Neuanfang – Xing & LinkedIn-Knigge	Kurs	S. Staub	B.1.12
14:45	16:15	Die bunte Zeichnung – Farbe ins Spiel bringen	Kurs	G. Rüger	B.3.17
15:00	16:30	Rohkost – Die erste Nahrung des Menschen	Kurs	M. Schomaker	Küche (A.0.12)
15:00	16:00	SprachenTram: Französisch unterwegs	Kurs	P. Séverine	Eingang
15:00	16:00	SprachenTram: Italienisch unterwegs	Kurs	F. Rossi-Uszkoreit	Eingang
15:45	16:45	Erste Schritte – Bilder in Lightroom für ein Fotobuch vorbereiten	Kurs	M. Wutz	B.1.08
16:00	17:30	Naturkundliche Exkursion vom Einstein zur Isar	Führung	T. Maier	Foyer
16:00	17:00	SprachenTram: Neugriechisch unterwegs	Kurs	P. Koravou	Eingang
16:00	17:00	SprachenTram: Chinesisch unterwegs	Kurs	Y.-K. Fu	Eingang
16:30	21:30	Erlebnis Typografie und Buchdruck à la Gutenberg	Kurs	B. Voit	B.3.17
17:00	18:00	Erste Schritte – Fotobücher und Fotokalender gestalten	Kurs	M. Wutz	B.1.08
17:00	18:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
17:00	18:30	Aperitivo – So beginnt der Feierabend in Italien	Kurs	P. Hetzel	Küche (A.0.12)
19:00	21:00	Science Slam – Wie fing alles an?	Event	L. Weinberger	Saal 1 (A.0.10)
19:00	21:00	Aller Anfang ist schwer – ein musikalisch-literarisches Rätselspiel für Fortgeschrittene und solche, die es werden wollen	Event	A. Simopoulos	Saal 2 (B.0.01)

Sonntag, 5. März im Einstein 28

9:30	10:30	Anfangen mit Zumba Gold®	Training	M. Haugg	B.0.11
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:15	11:45	Bleistiftzeichnen	Kurs	G. Wasmer-Wedel	B.3.17
10:45	11:45	Anfangen mit Gymnastik für eine bessere Haltung	Training	M. Haugg	B.0.11
11:00	12:30	Paartanz/Modern Jive	Kurs	S. Ewald	B.0.10
13:00	14:00	Spanisch zum Kennenlernen	Kurs	M.I. Belmonte-Clemens	A.1.12
13:00	14:00	Ungarisch zum Kennenlernen	Kurs	E. Balogh	A.1.13
13:00	14:30	Vom Aussteigen, Reisen und Neuanfangen – Wie ein Sabbatical in Südamerika in die Selbständigkeit führte	Vortrag	M. Stiegler	Saal 2 (B.0.01)
13:00	14:30	Stadtzeichner treffen sich	Kurs	C. Croft	B.3.17

Sonntag, 5. März im Einstein 28

von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
14:00	15:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
14:30	15:30	Arabisch zum Kennenlernen	Kurs	L. Bouhabel	A.1.13
14:30	16:00	Bauern, Tagelöhner, Adelige – Von den Anfängen Haidhausens bis heute	Führung	R. Hartbrunner	Eingang
15:00	16:30	Mit neuem Schwung in die Welt – Freiheit und Freude auf drei Rädern	Vortrag	G. Krauss	Saal 2 (B.0.01)
17:00	18:30	Hörakademie extra – Vorhang auf fürs Einstein 28	Konzert	taschenphilharmonie, Peter Stangel	Saal 1 (A.0.10)
17:00	18:30	Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – Auf dem Jakobsweg durch Nordspanien	Vortrag	T. Gouda	Saal 2 (B.0.01)
18:15	19:45	Die bunte Zeichnung – Farbe ins Spiel bringen	Kurs	G. Rüger	B.3.17
19:00	20:30	Einfach anfangen...	Kurs	A. Vogel	B.2.08
19:00	20:30	Reisen und Reiselust seit der Antike – Eine virtuelle Reise zu den Anfängen	Vortrag	E.W. Koelsperger	Saal 2 (B.0.01)
20:00	21:30	Stilleben zeichnen – worauf kommt es an?	Kurs	N. Brügel	B.3.17

Montag, 6. März im Einstein 28

9:15	10:45	Endlich anfangen aufzuräumen – Dateien in Windows ordnen	Kurs	R. Schiller	B.1.12
9:30	10:30	Italienisch für Senioren zum Kennenlernen	Kurs	M.R. Aquaro	A.1.12
9:30	10:30	Englisch Senioren VHS: New York: A Virtual Journey (Level B1)	Kurs	A. zu Hohenlohe	A.1.13
9:30	10:30	Griechisch zum Kennenlernen	Kurs	P. Papadopoulos	A.1.16
9:30	12:30	Zeichnen - wie gehen Proportion und Perspektive?	Kurs	S. Schlunk	B.3.17
9:30	10:30	Anfangen mit Beckenbodengymnastik für Frauen	Training	E. Schreiter	B.U.04
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:00	13:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
10:00	13:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
10:00	13:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
10:00	13:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
10:00	11:30	Aufwärmtraining für die grauen Zellen – Denksport & Gedächtnistraining	Kurs	B. Schuh	B.2.06
10:00	12:00	Mit der Sprache fängt alles Philosophieren an	Vortrag	H. Schlüter	Saal 2 (B.0.01)
10:15	11:45	Zeichnen für Einsteiger – eine kurze Einführung	Kurs	C. Croft	B.3.17
10:30	11:30	Veeh Harfe	Kurs	S. Frank	A.2.19
10:30	12:00	Die Geburt der Renaissance in Florenz – Florentiner Dom und Basilica di San Lorenzo	Vortrag	K. Voss	Saal 1 (A.0.10)
11:00	12:00	Englisch Senioren VHS: Movies: The Classics (Level B2)	Kurs	A. zu Hohenlohe	A.1.12
11:00	12:00	Russisch für Senioren zum Kennenlernen	Kurs	S. Müller	A.1.16
11:00	12:30	Nachrichten übers Internet erfahren – so finden Sie den Einstieg	Kurs	M. Baur	B.1.12
12:00	13:00	Anfangen mit Qigong + Jonglieren	Training	P. Herrmann	B.U.08
12:00	13:30	Cultural kitchen – Ankommen in der Küche eines anderen Landes	Kurs	S. Herman	Küche (A.0.12)
14:30	16:00	Lernen Sie Ihr iPad kennen – aller Anfang ist leicht	Kurs	M. Baur	B.1.06
14:45	16:15	Die Sachzeichnung – eine Kurzunterweisung	Kurs	N. Brügel	B.3.17
15:00	18:00	Aller Anfang ist... kreativ – Faszination Modedesign	Kurs	J. Wild	B.3.06
15:00	16:00	Anfangen mit Taijiquan – fließende Bewegungen	Training	H.-K. Song	B.U.04
15:30	17:00	Der erste Satz, die erste Seite...	Kurs	A. Vogel	B.2.08
16:00	17:30	Alles auf Anfang – Adoleszenz in der Literatur	Vortrag	P. Dahlemann	A.1.03
16:00	17:30	Die Denker des Anfangs – Sokrates und die Vorsokratiker	Vortrag	M. Schütz	B.2.06
16:00	17:30	Neue Nachbarschaften: Von „Einstein 28“ zur Monacensia im Hildebrandhaus	Führung	U. Simon-Schuster	Foyer
16:00	17:30	Szenische Lesung: Wenn noch mal die Liebe käme	Lesung	E. Bauer	Saal 1 (A.0.10)
16:30	18:00	Theaterworkshop – Aller Anfang ist mehr	Kurs	S. Anema	B.0.11
17:00	19:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
17:00	19:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
17:00	19:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
17:00	19:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
17:00	18:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
17:30	18:30	Erstmal entspannen! – mit Progressiver Muskelentspannung	Training	S. Berger	B.U.04
18:00	19:00	Italienisch CELI-Prüfungen zum Kennenlernen	Beratung	L. Novi	A.1.12

Montag, 6. März im Einstein 28

von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
18:00	19:00	Cambridge English Prüfungen zum Kennenlernen	Kurs	E. Jones	A.1.13
18:00	19:30	Entdecken Sie – Videos und Clips drehen	Kurs	W.L. Diller	B.1.08
18:00	19:30	Ihr Einstieg bei Facebook!	Kurs	S. Staub	B.1.09
18:00	19:30	Anfang und Ende der Tischkultur	Vortrag	M.-L. Grundler	Küche (A.0.12)
18:15	19:45	Wie finde und finanziere ich meine Weiterbildung? Die Bildungsberatung stellt sich vor	Information	C. Döring	A.2.17
18:15	19:45	Zeichnen mit Pastell	Kurs	G. Wasmer-Wedel	B.3.17
18:30	19:45	Orientalischer Tanz (Bauchtanz)	Kurs	M. Riedl	B.0.10
18:30	21:30	Richtig eingefädelt!	Kurs	I. Kleiber	B.3.06
19:00	21:00	Der neue Anfang in Deutschland – Geflüchtete Menschen erzählen	Podium	P. Jarawan	A.1.03
19:00	20:30	Am Anfang war...Ein Blick auf den jüdisch-christlichen Schöpfungsmythos	Vortrag	J. Lauster	Saal 1 (A.0.10)
19:00	20:30	Der Beginn des Lebens, der Menschheit und des Individuums: Drei Perspektiven auf das Leben	Podium	G. Haszprunar/ W. Enard/C. Thaler	Saal 2 (B.0.01)
19:30	20:30	Italienisch zum Kennenlernen	Kurs	C. Melloni	A.1.12
19:30	20:30	Ukrainisch zum Kennenlernen	Kurs	S. Myslavska	A.1.13
19:45	21:15	Entdecken Sie – Videoschnitt mit Adobe Premiere Pro	Kurs	W.L. Diller	B.1.08
19:45	21:15	Ihr Einstieg bei Twitter!	Kurs	S. Staub	B.1.09
20:00	21:30	Die ersten 100 Tage als Führungskraft	Kurs	C.-M. Drühe	B.2.14
20:00	21:30	Bierstadt München? Am Anfang war der Baierwein	Kurs	P. Lackner	Küche (A.0.12)

Dienstag, 7. März im Einstein 28

9:00	12:00	Richtig eingefädelt!	Kurs	I. Kleiber	B.3.06
9:15	10:45	Musik aus dem Internet für zu Hause und unterwegs – wagen Sie den ersten Schritt	Kurs	R. Schiller	B.1.12
9:30	10:30	Spanisch zum Kennenlernen – für Senioren	Kurs	C. Garnacho Serrano	A.1.12
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:00	11:30	Improvisationstheater	Kurs	C. Schleuß	B.0.06
10:00	12:30	Theaterworkshop – Aller Anfang ist mehr	Kurs	S. Anema	B.0.11
10:00	13:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
10:00	13:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
10:00	13:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
10:00	13:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
10:00	11:30	Aufwärmtraining für die grauen Zellen – Denksport & Gedächtnistraining	Kurs	B. Schuh	B.2.06
10:00	12:00	Philosophie ist der Anfang, die Wahrheit zur Sprache zu bringen	Vortrag	H. Schlüter	Saal 2 (B.0.01)
10:15	11:45	Bleistiftzeichnen	Kurs	G. Wasmer-Wedel	B.3.17
10:30	12:00	Die neue Lust am Lernen – Lerntipps für Ältere	Kurs	M. Fauss	A.1.09
10:30	12:00	Giotto (1266-1337) – Begründer der italienischen Malerei und „Erfinder des Raums“	Vortrag	W. Vervier	Saal 1 (A.0.10)
10:45	11:45	Anfangen mit Wirbelsäulengymnastik	Training	M. Kirchner	B.U.04
11:00	12:00	Portugiesisch (Portugal) zum Kennenlernen	Kurs	F.G. Soares de Oliveira	A.1.12
12:00	13:00	Anfangen mit Yoga	Training	M. Kirchner	B.U.08
12:00	13:30	Der Einstieg in die Fünf-Elemente-Ernährung	Kurs	A.U. Ams	Küche (A.0.12)
13:00	14:30	Die bunte Zeichnung – Farbe ins Spiel bringen	Kurs	G. Rüger	B.3.17
14:30	15:30	Entdecken Sie – Fotografieren mit dem Smartphone	Kurs	S. Gabriel	B.1.04
14:30	16:00	Ihr Einstieg in WhatsApp	Kurs	M. Baur	B.1.09
14:30	16:00	Bierkeller und Kalköfen – Haidhausens wechselvolle Geschichte	Führung	R. Hartbrunner	Eingang
15:00	16:30	Street Dance und HipHop für Jugendliche ab 12 Jahren	Kurs	S. Hörmann	B.0.10
15:00	18:00	Die schnelle Tasche	Kurs	S. Alasti	B.3.06
15:45	16:45	Entdecken Sie – Fotografieren mit dem Smartphone	Kurs	S. Gabriel	B.1.04
16:00	17:30	Die Anfänge der Poesie	Vortrag	S. Winter	A.1.03
16:00	18:00	Performance Poetry	Kurs	F. Ruprecht	A.2.19
16:00	17:30	Philosophie ohne Anfang – Platon und die ewige Wahrheit der Ideen	Vortrag	M. Schütz	B.2.06
16:00	17:30	Neue Nachbarschaften: Von „Einstein 28“ zur Lothringer 13 Halle	Führung	U. Simon-Schuster	Eingang
16:00	17:30	Die Stadt wächst, aber wohin? Eine Erörterung mit Münchens Stadtbaurätin	Vortrag	E. Merk	Saal 2 (B.0.01)

Dienstag, 7. März im Einstein 28

von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
16:15	17:45	Wo sind meine Wurzeln? Familie finden mit digitaler Ahnenforschung	Kurs	M. Wiedemann	B.1.12
16:30	18:30	Neues Land, neue Stadt, neue Sprache – ein Perspektivwechsel	Kurs	P. Sedighi	A.2.15
16:30	18:00	Die schnelle Skizze	Kurs	C. Croft	B.3.17
17:00	18:00	Entdecken Sie – Fotografieren mit dem Smartphone	Kurs	S. Gabriel	B.1.04
17:00	19:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
17:00	18:00	Entdecken Sie – Bildbearbeitung mit Photoshop CC	Kurs	K. Schlender	B.1.08
17:00	19:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
17:00	19:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
17:00	19:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
17:00	18:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
17:30	18:30	Anfangen mit Pilates – für mehr als einen straffen Bauch	Training	I. Peetz-Huber	B.0.11
18:00	19:30	Französisch zum Kennenlernen	Kurs	M. Röttinger-Languasco	A.1.12
18:00	19:00	Englisch zum Kennenlernen: False Friends – Falsche Freunde	Kurs	M. Olival-Bartley	A.1.13
18:00	19:00	Xumbalu – Körpermusik	Kurs	M. Schlögl	B.0.10
18:00	19:30	Meine eigene Website – Wissenswertes für den Anfang	Kurs	S. Bonholt	B.1.06
18:00	21:00	Aller Anfang ist... kreativ – Faszination Modedesign	Kurs	J. Wild	B.3.04
18:00	19:30	Ist das noch Kochen? Sous-vide-Garen	Kurs	S. Becker	Küche (A.0.12)
18:15	19:15	Entdecken Sie – Bildverwaltung mit Lightroom	Kurs	K. Schlender	B.1.08
18:15	19:45	Cartoons zeichnen – wie geht das?	Kurs	K. Meint	B.3.17
18:30	20:00	Yoga – das Erfolgsrezept	Vortrag	R. Bögle	A.1.03
18:30	20:00	Neuanfang als Existenzgründer – am Anfang steht die Geschäftsidee	Kurs	B. Wenzel	A.2.19
18:30	21:30	Die schnelle Tasche	Kurs	S. Alasti	B.3.06
18:45	19:45	Anfangen mit Selbstverteidigung mit Alltagsgegenständen – geht das?	Kurs	P. Usselmann	B.0.11
19:00	20:15	Tanzen ist Männersache – Zeitgenössischer Tanz/Modern Contemporary Dance	Kurs	G.J. Henne	B.0.10
19:00	21:00	Der erste Knopf – Hans-Jochen Vogel und Christian Ude über ihre politischen Anfänge	Vortrag	C. Ude/H.-J. Vogel	Saal 1 (A.0.10)
19:00	21:00	„Der Anfang ist gemacht“ – Ein Stein fürs Einstein 2014 bis 2017	Vernissage	O. Deska	Haus A / 1.OG
19:00	20:30	Vom Beginnen – ein pädagogischer Blick auf Anfangssituationen	Vortrag	K.A. Geißler	Saal 2 (B.0.01)
19:30	20:30	Spanisch zum Kennenlernen	Kurs	M.I. Belmonte-Clemens	A.1.12
19:30	20:30	Entdecken Sie – „Workflow“ Digitale Bildbearbeitung	Kurs	K. Schlender	B.1.08
19:45	21:15	Steigen Sie ein in die Welt des Programmierens	Kurs	H. Baumeister	B.1.09
20:00	21:30	Projektmanagement – Was man am Anfang nicht falsch machen sollte	Kurs	A. Kirianes	A.2.17
20:00	21:30	Ist das noch Kochen? Sous-vide-Garen	Kurs	S. Becker	Küche (A.0.12)

Mittwoch, 8. März im Einstein 28

7:30	8:30	Anfangen mit DeepWork® – ein Powerprogramm	Training	N. Köhler	B.0.11
9:15	10:45	Filme und Videos auf dem Tablet, Smartphone und Laptop anschauen – ein Einstieg	Kurs	M. Baur	B.1.12
9:15	10:45	Initiative zeigen im Bewerbungsprozess – das Projekt Power_m weiß, wie es geht	Information	A. Janik	B.2.14
9:30	10:30	Englisch Senioren VHS: Food Culture: Fast Food / Slow Food (Level B2)	Kurs	R. Sommer	A.1.13
9:30	10:30	Kroatisch zum Kennenlernen	Kurs	A. Durovic	A.1.16
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:00	11:30	Die Erfindung der Demokratie in Athen	Vortrag	M. Schütz	A.1.03
10:00	11:30	Improvisationstheater	Kurs	C. Schleuß	B.0.06
10:00	13:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
10:00	13:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
10:00	13:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
10:00	13:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
10:00	12:00	Unglück ist der Anfang, Glück das Ende der Philosophie	Vortrag	H. Schlüter	Saal 2 (B.0.01)
10:15	11:45	Stadtzeichner treffen sich	Kurs	C. Croft	B.3.17
10:30	12:00	Tanzfilm „Gotta Dance“ (USA 2008)	Film		A.1.02
10:30	11:45	Orientalischer Tanz (Bauchtanz)	Kurs	J. Sella	B.0.10
10:30	12:00	Jan van Eyck (1390-1441) – Erneuerer der Malerei	Vortrag	W. Vervier	Saal 1 (A.0.10)

Mittwoch, 8. März im Einstein 28








von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
11:00	12:00	Englisch Senioren VHS: Bob Dylan: A Journey Through his Music (Level B2)	Kurs	R. Sommer	A.1.13
11:00	12:00	Japanisch für Senioren zum Kennenlernen	Kurs	T. Hull	A.1.16
11:00	12:30	Nachrichten übers Internet erfahren – so finden Sie den Einstieg	Kurs	M. Baur	B.1.12
12:00	13:30	Cultural kitchen – Ankommen in der Küche eines anderen Landes	Kurs	A.M. Petrica-Kozlowski	Küche (A.0.12)
13:00	14:30	Der Beginn des modernen Liebesromans	Vortrag	S. Winter	A.1.03
13:00	14:15	Schrittmacher – Jazz Dance/HipHop für Senioren	Kurs	A. di Sannio	B.0.10
13:00	17:00	Professionelles Bewerbungstraining (Junge Volkshochschule)	Kurs	A. Menzel	B.3.03
14:00	15:30	Die neue Lust am Lernen – Lerntipps für Ältere	Kurs	M. Fauss	A.1.09
14:00	15:30	Azubi-Knigge (Junge Volkshochschule)	Kurs	K. Kuner	A.2.18
14:00	17:00	Mit dem Lehm fing es an	Führung	H. Wilhelm/R. Krack	Eingang
14:30	15:30	Entdecken Sie – Bildbearbeitung mit Photoshop CC	Kurs	K. Schlender	B.1.08
14:45	16:15	Zeichnen und Aquarellieren	Kurs	R. Fritz	B.3.17
15:00	18:00	Stricken ohne Nadeln	Kurs	B. Bruns	B.3.06
15:45	16:45	Entdecken Sie – Bildverwaltung mit Lightroom	Kurs	K. Schlender	B.1.08
16:00	18:30	Theaterworkshop – Aller Anfang ist mehr	Workshop	S. Anema	B.0.11
16:00	17:30	Aufklärung ist der Anfang der Mündigkeit – Kant und Adorno	Vortrag	W. Thorwart	B.2.06
16:00	17:30	Ist „vergesslich“ schon „dement“? Was Sie für Ihr Gedächtnis tun können	Vortrag	S. Poulaki/B. Wiegele	Saal 2 (B.0.01)
17:00	19:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
17:00	18:00	Entdecken Sie – „Workflow“ Digitale Bildbearbeitung	Kurs	K. Schlender	B.1.08
17:00	19:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
17:00	19:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
17:00	19:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
17:00	18:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
17:30	18:30	Den Kursanfang gestalten	Kurs	E. Stritzek-Rauner	B.3.05
18:00	19:00	Portugiesisch (Brasilien) zum Kennenlernen	Kurs	R. Guimarães Da Col de Cássia	A.1.12
18:00	19:00	Spanisch zum Kennenlernen	Kurs	M.I. Belmonte-Clemens	A.1.13
18:00	19:30	Studieren ohne Abitur? Neue Wege vom Berufsleben ins Studium	Information	S. Platzer	A.2.19
18:00	19:30	Digitale Vernetzung für den beruflichen Neuanfang – Xing & LinkedIn-Knigge	Kurs	S. Staub	B.1.12
18:00	19:30	Cultural kitchen – Ankommen in der Küche eines anderen Landes	Kurs	L. Recalde de Deubzer	Küche (A.0.12)
18:15	19:45	Die Bewerbung – Beruflich durchstarten	Kurs	A. Menzel	A.2.17
18:15	19:45	Gelungene Anfänge für Präsentationen, Reden und Moderationen	Kurs	W. Zauner	B.2.08
18:15	19:45	Hasenleim und Tintensaft – Materialinfos für den Kunstalltag	Kurs	S. Becker	B.3.17
18:30	20:00	Wie lerne ich erfolgreich eine Sprache?	Kurs	A. Momeni	A.1.03
18:30	21:30	Richtig eingefädelt!	Kurs	I. Kleiber	B.3.06
18:45	19:45	Atementspannung: Jeder Atemzug ein Neuanfang	Training	C. van Delden	B.U.04
19:00	20:00	Sie möchten als Dozent/in an der MVHS anfangen?	Beratung	S. Kraft	B.3.05
19:00	20:30	Anfangsmythen und Anfangsnarrative in der Geschichte	Vortrag	J. Hacke	Saal 1 (A.0.10)
20:00	21:30	Der erste Eindruck – souverän auftreten	Kurs	K. Kuner	B.2.14
20:00	21:30	Stilleben zeichnen – worauf kommt es an?	Kurs	N. Brügel	B.3.17
20:00	21:00	Anfangen mit Yin Yoga – achtsame Yogapraxis	Training	X. von Pflug	B.U.04
20:00	21:30	Bernstein aus Amphoren – Georgien, die Wiege der Weinkultur	Kurs	H. Peter	Küche (A.0.12)
20:00	22:00	Beginners – Fotografinnen und Fotografen sprechen über Ihre Arbeit	Event	R. Niebler	Saal 2 (B.0.01)
21:30	23:00	Ihr Einstieg in die Datendiät	Kurs	T. Schulte	B.1.09

Donnerstag, 9. März im Einstein 28

7:15	8:15	Mit Vinyasa Flow Yoga den Tag beginnen	Training	J. Gschwendner	B.U.04
9:15	10:45	Starten Sie zu Ihrem Traumziel – Reiseplanung im Internet	Kurs	R. Schiller	B.1.12
9:30	10:30	Latein für Senioren zum Kennenlernen	Kurs	J.S. Nissen	A.1.13
10:00	11:00	Hausführung	Führung	MVHS	Foyer
10:00	12:00	Performance Poetry	Kurs	F. Ruprecht	A.2.19
10:00	11:15	Steptanz für Senioren	Kurs	V. v. Lauer-Münchhofen	B.0.10

Donnerstag, 9. März im Einstein 28

von	bis	Titel	Art	Dozent	Raum/Treffpunkt
10:00	13:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
10:00	13:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
10:00	13:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
10:00	13:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
10:00	11:30	Aufwärmtraining für die grauen Zellen – Denksport & Gedächtnistraining	Kurs	B. Schuh	B.2.06
10:00	13:00	Aller Anfang ist... kreativ – Faszination Modedesign	Kurs	J. Wild	B.3.06
10:00	16:00	Zeichnen und Aquarellieren	Kurs	R. Fritz	B.3.17
10:00	12:00	Nimmt das Philosophieren seinen Anfang im religiösen Denken?	Vortrag	H. Schlüter	Saal 2 (B.0.01)
10:15	11:45	Hasenleim und Tintensaft – Materialinfos für den Kunstalltag	Kurs	S. Becker	B.3.17
10:30	12:00	Fahrrad-Rad: Wie Marcel Duchamp mit Ready-mades die moderne Kunst revolutionierte	Vortrag	J. Meister	Saal 1 (A.0.10)
11:00	12:30	Literaturstart im Einstein	Kurs	B. Brüster	A.1.03
11:00	12:00	Französisch zum Kennenlernen	Kurs	J. Stritmatter	A.1.12
11:00	12:00	Spanisch zum Kennenlernen – für Senioren	Kurs	C. Garnacho Serrano	A.1.13
12:00	13:30	Was kann man damit anfangen? Notfall-Kochkurs	Kurs	B.H. Schlömer	Küche (A.0.12)
14:00	15:30	Der Herd – das unbekannte Wesen? Einsteigerkochkurs für Schüler und Studenten	Kurs	B.H. Schlömer	Küche (A.0.12)
14:30	16:00	Einfach anfangen...	Kurs	A. Vogel	B.2.08
14:45	16:15	Licht und Schatten	Kurs	G. Wasmer-Wedel	B.3.17
16:00	17:30	Ursprünge und Auslöser der neoliberalen Revolution	Vortrag	E. Paskuy	A.1.03
16:00	17:30	Lieben heißt anfangen können – Augustinus und Hannah Arendt	Vortrag	U. Lodovici	B.2.06
16:00	17:30	Neue Nachbarschaften: Von „Einstein 28“ zur Künstlervilla Franz v. Stucks	Führung	U. Simon-Schuster	Eingang
16:00	17:30	Aufsieberitis – warum es so schwer ist, einfach anzufangen	Vortrag	M. Heinze-Ehrlich	Saal 2 (B.0.01)
16:30	18:00	Stadtzeichner treffen sich	Kurs	C. Croft	B.3.17
17:00	19:00	Sprachberatung Englisch	Beratung	MVHS	B.1.05
17:00	19:00	Sprachberatung Spanisch	Beratung	B. Villarino Cirici	B.1.14
17:00	19:00	Sprachberatung Französisch / Italienisch / Portugiesisch	Beratung	A. Bonvicin	B.1.14
17:00	19:00	Sprachenberatung Weitere Sprachen	Beratung	MVHS	B.1.15
17:00	18:00	Deutsche Gebärdensprache zum Kennenlernen	Kurs	B. Busch	B.2.11
18:00	19:00	Englisch zum Kennenlernen – How perfect should my English be?	Kurs	D. Jelinkova	A.1.13
18:00	19:00	Erste Schritte – digitale Fotografie	Kurs	M. Wutz	B.1.08
18:00	19:30	Cultural kitchen – Ankommen in der Küche eines anderen Landes	Kurs	M. Romiani-Kerschbaumer	Küche (A.0.12)
18:15	19:45	Neustart im Mediendesign – design follows function	Kurs	R. Nagl	B.1.08
18:15	19:45	Smalltalk-Praxis für den gelungenen Gesprächsanfang	Kurs	W. Kaiphass	B.2.14
18:15	19:45	Stilleben zeichnen – worauf kommt es an?	Kurs	B. Barnhart	B.3.17
18:45	19:45	Anfangen mit Fit für den Alltag – neue Energie tanken und Muskeln aufbauen	Training	M. Hefe	B.0.11
19:00	20:30	Improvisationstheater	Kurs	C. Schleuß	B.0.06
19:00	20:00	Chanten	Kurs	V. Faber	B.0.10
19:00	20:30	Die Offenheit des Anfangs – vom physikalischen Urknall zum philosophischen Denken	Vortrag	H. Lesch W. Vossenkuhl	Saal 1 (A.0.10)
19:15	20:15	Erste Schritte – Bilder in Lightroom für ein Fotobuch vorbereiten	Kurs	M. Wutz	B.1.08
19:30	20:30	Türkisch zum Kennenlernen	Kurs	I. Özel	A.1.13
19:30	21:00	Poetry Slam - Am Anfang war das Wort (Junge Volkshochschule)	Event	MVHS	Saal 2 (B.0.01)
19:45	21:15	Spannend beginnen – Wichtiges für meinen Blog	Kurs	S. Sikorski	B.1.12
20:00	21:30	Karrierecoaching – Beruflich neu anfangen	Kurs	K. Willmer	A.2.17
20:00	21:00	Anfangen mit Training für Bauch, Beine, Po – effektives Bodystyling	Training	M. Hefe	B.0.11
20:00	21:30	Kein Geheimnis – Porträts zeichnen	Kurs	E. Deberdeeva	B.3.17
20:30	21:30	Erste Schritte – Fotobücher und Fotokalender gestalten	Kurs	M. Wutz	B.1.08

 Mensch, Gesellschaft, Politik	 Kultur, Kunst, Kreativität	 Gesundheit, Ernährung & Kochkultur
 Beruf & Karriere	 Computer & Internet	 Sprachen
		 Deutsch & Integration

Rufta lacht. Sie kann wieder lachen, seit sie vor zwei Jahren die Hölle überlebt hat. Rufta Essak war damals 17 Jahre alt, ein zierliches hübsches Mädchen. Allein machte sie sich auf den Weg durch die Wüste nach Norden. Tagelang fuhr sie mit fremden Menschen in einem Auto mit, in Libyen bestieg sie mit vielen anderen ein Schiff, das sie nach Italien bringen sollte. „Ich habe Angst gehabt und die ganze Zeit die Augen geschlossen“, sagt die junge Frau aus Eritrea. Sie hat es geschafft.

Jetzt steht sie in einem hellen, warmen Raum, Sonnenstrahlen fallen durch die Glasfassade auf den Boden. Rufta Essak ist nun Münchnerin, sie lebt mit sechs anderen Mädchen in einer Unterkunft im Münchner Norden. Tagsüber lernt sie in den neuen Räumen der Münchner Volkshochschule für ihren Schulabschluss. „Ich will zahnmedizinische Fachangestellte werden“, sagt sie in akzentfreiem Deutsch und lächelt. Rufta Essak weiß, was sie für unglaubliches Glück gehabt hat: die gefährliche Flucht zu überleben, nach München zu gelangen und hier eine Schul- und Berufsausbildung machen zu können. Der Anfang ist geglückt.

Nach der Flucht auf dem Weg zum Traumberuf

Rufta Essak ist eine von etwa 200 jungen Flüchtlingen, die ohne Eltern nach Deutschland kamen und sich nun bei der Volkshochschule im Projekt „Flüchtlinge in Beruf und Schule“ (FlüB&S) auf die externe Prüfung zum Qualifizierenden

Schulabschluss oder zum Mittelschulabschluss vorbereiten. Daneben werden sie bereits in Ausbildungsstätten vermittelt, um später einmal ihrem Traumberuf nachgehen zu können. So wie Rufta Essak und ihre Schulkameradin Abeer Al Manahi. Auch die 21-jährige Syrerin aus Homs wagte die Flucht über Libyen und das Mittelmeer nach Deutschland. „Homs war einmal eine schöne Stadt“, sagt die junge Frau, die nun mit ihrem Mann und einem kleinen Kind am Westkreuz wohnt. „Aber Syrien hat keine Zukunft mehr“.

Abeer Al Manahi schüttelt den Kopf. Homs, die Stadt, aus der sie vor zwei Jahren geflohen ist, wurde von Bomben völlig zerstört. Die Zukunft von ihr und ihrer kleinen Familie liegt nun in Mün-

chen. Sie will Arzthelferin werden und macht bereits parallel zur Schule ihre Ausbildung. Während sie tagsüber in der Schule an der Orleansstraße lernt, wird ihr Kind in einer Kinderkrippe betreut, der Mann absolviert gerade ein berufliches Praktikum. Man merkt Abeer Al Manahi und Rufta Essak an, wie wichtig ihnen die Schule und die Ausbildung sind: Die junge Syrerin sprach nach einem halben Jahr in München fließend Deutsch, Rufta Essak ist so gut in der Schule, dass sie sogar eine Klasse überspringen konnte – dabei durfte sie in Eritrea nur sechs Jahre auf die Schule gehen.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es bereits das schulanaloge Angebot der Volkshochschule, das vom Münchner



Rufta Essak

»Ich wünsche dem Einstein viele neue Freundinnen und Freunde mit Lust auf Bildung.«

Haimo Liebich

Stadtrat, MVHS-Aufsichtsrat und 1. Vorsitzender des Vereins der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule e.V. (VFF)

Sozialreferat finanziert wird. In den Neunzigerjahren waren es vor allem Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien, die dank des Hilfsprojekts in München einen Schulabschluss und eine Ausbildung machen konnten. Eine weitsichtige Entscheidung der Stadt. Heute besuchen vor allem junge Menschen aus Afghanistan, Syrien, Somalia, Eritrea und anderen afrikanischen Krisengebieten die neuen Räume an der Orleansstraße in Haidhausen.

Der Doktor der Politologie sagt: „Ich habe schulisch total versagt“

Nur wenige Menschen in München wissen so gut, wie wichtig derartige Bildungsangebote sind wie Basilios Mylonas. Der promovierte Politologe und Sozialpädagoge sitzt in einem kleinen Giesinger Café vor einem Cappuccino und sagt: „Ich habe bis heute eine tiefe Dankbarkeit gegenüber der Volkshochschule.“ Ein Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungshochschule verneigt sich vor der Volkshochschule? Ein gefragter Moderator des sozialen Netzwerks Regsam, der neben seiner Arbeit als Streetworker innerhalb kürzester Zeit per Abendstudium promovierte? Mylonas lächelt, lehnt sich zurück und sagt: „Ich habe eben schulisch total versagt.“ Er sagt das nicht zerknirscht, eher erstaunt im Rückblick auf seinen wundersamen Lebensweg. 1964 geboren als Sohn eines griechischen Intellektuellen und einer deutschen Ärztin, wuchs er im Münchner Westend auf. Zunächst auf der dortigen Ridlerschule war er sogar einer der Klassenbesten. Doch im Gymnasium begannen die Probleme. „Ich habe keine Hausaufgaben mehr gemacht und völlig den Anschluss verloren.“ Vor allem die Mathematik machte dem jungen Basilios zu schaffen, drei Mal fiel er durch und flog von der Schule – ohne irgendeinen Abschluss. Die Eltern waren entsetzt und schickten ihn auf einen Bauernhof im Osten Münchens. Hofknecht hätte er dort werden sollen. „Der Bauer hat gesagt, er macht einen Mann aus mir.“ Doch unter dem Regiment des strengen Landwirts ging der junge Mann fast zugrunde. Nach dem ersten Lehrjahr



Basilios Mylonas

holte ihn seine Mutter dort wieder fort – und schrieb ihn bei der Münchner Volkshochschule ein.

Das Angebot, dort extern auf einen Schulabschluss vorbereitet zu werden, war Anfang der Achtzigerjahre noch ziemlich neu. Und für Basilios Mylonas war es so etwas wie eine Erweckung. In seiner Klasse waren „Knastfreigänger und Junkies und viele, die wie ich mit dem Bildungssystem nicht zurechtgekommen sind.“ Es war eine Schicksalsgemeinschaft, die dank der einfühlsamen Lehrer zusammenwuchs. „Die Lehrer haben uns Halt gegeben“, sagt er heute. Wenn es nötig war, versuchten die Dozenten auch nach dem Unterricht, ihren Problemschülern Schulstoff zu erklären. Mylonas machte erst den Hauptschulabschluss, dann die Mittlere Reife. „Durch die Volkshochschule hatte ich tatsächlich wieder Lust auf Bildung“, sagt er. „Bis heute sauge ich alles auf.“

Für einen Schulabschluss ist es nie zu spät

Und wie. An der Friedrich-Oberlin-Fachoberschule bestand er nach der Mittleren Reife das Fachabitur, machte dann sein Diplom in Sozialer Arbeit, arbeitete 15 Jahre als Streetworker und studierte nebenbei an der Hochschule für Politik. Heute hält er Vorlesungen in Geschichte und Politik – „genau so, wie ich es in der Volkshochschule gelernt habe: Ich beziehe die Leute mit ein. Als Lehrer muss man im ständigen Austausch mit seinen Schülern sein.“ Die größte Lehre, die Basilios Mylonas aus seiner Volkshochschulzeit gezogen hat, hat nichts mit Mathematik oder deutscher Grammatik zu tun. Er lehnt sich am Caféhaustischchen nach vorne, hebt die rechte Hand wie zum Schwur und lächelt breit: „Ich habe gelernt, wie spannend das Leben ist.“ Das hat auch Petra Weissflog erfahren.

Die Mutter von zwei Kindern hatte sich fast schon damit abgefunden, vor allem Hausfrau zu sein. Doch dann erfuhr sie von einer Bekannten in Gröbenzell, dass es in München an der Volkshochschule spezielle Abikurse für Mütter gab: Während die Kinder betreut wurden, konnte Petra Weissflog auf das Abitur lernen. Mit 34 Jahren machte die gelernte Bankkauffrau ihre Hochschulreife. „Ich war damals die Zweitjüngste in der Klasse“, sagt sie und lacht. Die meisten Teilnehmerinnen treffen sich heute noch regelmäßig, im Sommer 2016 feierten sie gemeinsam ihr 20-jähriges Abitur.

Petra Weissflog begnügte sich aber nicht damit, das Abi endlich in der Tasche zu haben, sie setzte anschließend ein Lehramtsstudium drauf. „Das wollte ich immer schon machen“, sagt sie. Mit viel Energie und „unter schwierigen Bedingungen“ – schließlich hatte sie ja auch Familie zu Hause – machte sie ihren Abschluss. Mittlerweile arbeitet sie in München an einer Berufsfachschule in Schwabing und unterrichtet junge Erwachsene. „Bei denen hat man keine Disziplinprobleme“, hat Petra Weissflog festgestellt. Die 18- bis 20-Jährigen wollen unbedingt ihren Abschluss machen, so wie Petra Weissflog vor 20 Jahren.



Petra Weissflog



Willy Astor

Der Schüler wird Nachfolger seines Lehrers

Was man mit eisernem Willen erreichen kann, hat auch ein anderer Münchner erfahren. Ende der Siebzigerjahre, der junge Wilhelm Gottfried war gerade im zweiten Lehrjahr zum Werkzeugmacher bei BMW, beschloss er, neben Akkordeon ein zweites Instrument zu lernen. „Ich wollte eigentlich bloß Mädels kennenlernen, da hab’ ich halt einen Gitarrenkurs gemacht“, sagt Willy Astor und lacht. Der Musiker, Komponist und Kabarettist, der im Hasenbergl aufwuchs, war von seinem damaligen Gitarrenlehrer Jan Dosch so begeistert, dass er abends stundenlang auf seinem neuen Instrument übte. Die Begabung muss auch seinem musikalischen Vorbild schnell aufgefallen sein. „Als mein Lehrer an der Volkshochschule aufgehört hat, hat er mich gefragt, ob ich nicht seinen Kurs übernehme.“ Willy Astor wurde mit 18 Jahren – nach nur zwei Jahren Gitarrenspiel – wohl einer der jüngsten Dozenten der Münchner Volkshochschule.

Fast ein Jahrzehnt lang gab Willy Astor dort Abendkurse.

„Die Schulräume hatten damals den Charme eines Standesamts vom Kreisverwaltungsreferat“, erinnert sich Astor. Trotz des Ambientes der Räume

im Münchner Norden hatte er treue Schüler. Bis heute kommen ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer – vor allem aber Frauen – auf seine Konzerte. Die meisten, denen er Gitarre beibrachte, waren älter als er, die betagteste Schülerin soll 80 Jahre alt gewesen sein. Die Begeisterung für den jungen Astor ist verständlich: „Ich habe immer erst was vorgespielt, um die Leute anzuzuckern“, erzählt er. Und nebenbei unternahm er mit seinen Schülern Ausflüge in Biergärten oder zu Kleinkunstabühnen. „Da war diese Neugier am Leben und an den Menschen“, sagt Astor heute, „eine sehr befruchtende Zeit“. Der 55-jährige Künstler ist sich sicher: Ohne die Volkshochschule „wäre ich gar nicht auf der Bühne gelandet“.

»Ich wünsche dem Einstein 28, dass hier viele Münchner gemeinsam miteinander und voneinander lernen. Es gibt unendlich viel Information und immer weniger Wissen. Hier kann man das ändern!«

Dr. Charlotte Knobloch

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde und Mitglied des Kuratoriums der Münchner Volkshochschule

Seit 50 Jahren im gleichen Kurs

Es muss natürlich nicht immer gleich die ganz große Bühne sein. Etwa 238.000 Menschen besuchen die mehr als 17.600 Veranstaltungen der Volkshochschule pro Jahr, viele davon wollen einfach Neues lernen, sich weiterbilden oder mit Gleichgesinnten in Kontakt kommen. So wie Gisela Hofmann. Vor 50 Jahren kam die Lübeckerin als junge Frau nach München. „Ich wollte einfach unter Leute“, sagt sie. Gisela Hofmann hat mittlerweile silbernes Haar, doch immer noch besucht sie jedes Jahr im Sommer die Kammermusikwochen der Volkshochschule. Damals in den Sechzigerjahren fanden die Kurse noch in der Städtischen Musikbücherei am Salvatorplatz statt. Es muss eine ganz besondere Stimmung gewesen sein in den alten Räumen. Die leidenschaftlichen Professoren und Lehrmeister – darunter war anfangs auch der Komponist und Musikpädagoge Carl Orff – wollten hochkarätige Musik auch Laien näher bringen.

Im Lauf der Jahre wandelte sich der Charakter der Kammermusikwochen, es ging nun mehr um Spielpraxis als

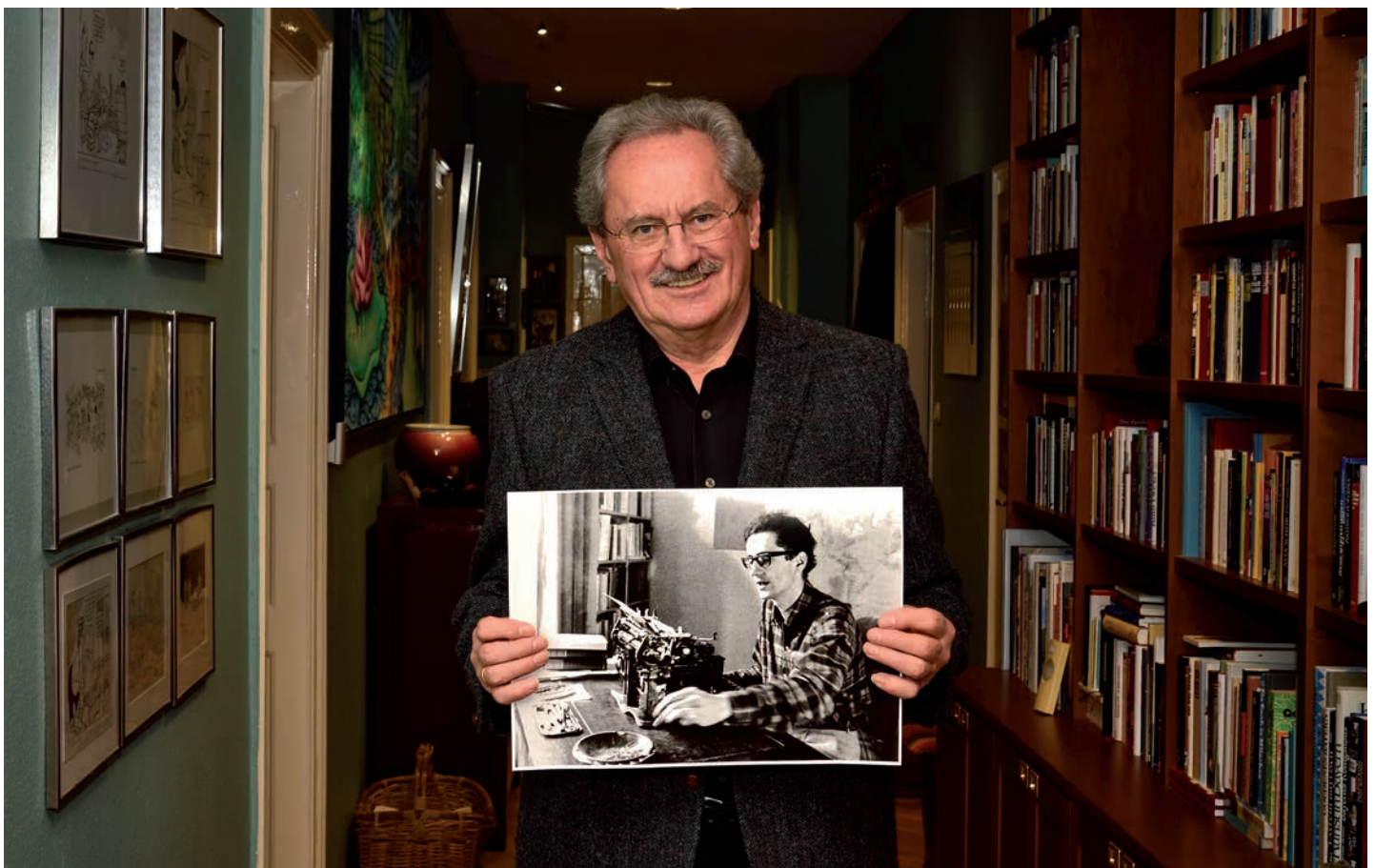
um Musiktheorie. Praxis hat Gisela Hofmann wahrlich viel. Mit 13 Jahren begann sie Geige zu spielen, bis heute ist sie eine leidenschaftliche Musikerin, sie tritt mit anderen Musikern in Kirchen im Münchner Süden auf und spielt in einem Orchester. In ihrem Wohnzimmer steht nicht nur ihre Geige, überall hängen Bilder an der Wand, viele selbst gemalt. Seit ein paar Jahren dichtet Gisela Hofmann. „Wir haben lange Gedichte gemacht über das Betongrau in Haus Buchenried, es kam uns am Anfang wie ein Bunker vor“, sagt sie. Buchenried ist dabei eines der Schmuckstücke der Volkshochschule, seit sechs Jahrzehnten gibt es in dem historischen Ansitz in Leoni am Starnberger See Seminare und Kurse, auch die Kammermusikwochen finden hier statt, die Gisela Hofmann seit nunmehr 50 Jahren besucht. Nach vierjähriger Bauzeit wurden im Sommer 2015 die neuen Seminarbauten fertiggestellt – moderne, unaufdringliche Häuser für die Kursteilnehmer.

Nun, sie sind grau inmitten der im Sommer grünen Landschaft, da dürfen

sich die Teilnehmer schon mal einen Reim drauf machen. „Aber es ist ja toll gelegen“, sagt Gisela Hofmann und erzählt mit einem Augenzwinkern, wie sie nachts schon mal unbekleidet in den nahen See gesprungen ist. Heute teilen sich die weitläufige Anlage Musiker, Lyriker und Maler mit Sprachschülern, Teilnehmern von Bewegungs-Kursen oder mit Menschen, die sich in Intensivkursen beruflich weiterbilden wollen. Es ist eben ein kleiner Kosmos im großen der Münchner Volkshochschule.

Das Zentrum dieses Kosmos liegt seit den Achtzigerjahren am Gasteig, dem steilen Hang über dem Ostufer der Isar. Bis heute können sich einige Münchnerinnen und Münchner nicht so recht mit dem wuchtigen Backsteinbau anfreunden. Doch wer das Kulturzentrum betritt, spürt den mächtigen Puls, der in dem Haus schlägt. Überall drängen Menschen in Säle, kaufen Tickets: an den Wänden hängen Tafeln und Plakate mit Informationen über Veranstaltungen der Stadtbibliothek, der Philharmoniker, der Hochschule für Musik und Theater, der Volkshochschule, die hier alle eine Heimat haben.





Alt-OB Christian Ude

MVHS-Dozent, Oberbürgermeister, wieder Dozent

Oben im ersten Stock wartet an diesem Abend eine Menschenschlange vor dem Eingang zum Vortragssaal der Bibliothek. Die Veranstaltung ist längst ausgebucht, auf einem Schild heißt es: „Eine kostenlose Videoübertragung findet im EG, Raum 0.131 statt.“ Liegt es am Thema, weshalb der Andrang so groß ist – oder etwa am Dozenten? Dieser, graues Sakko über blauem Hemd, betritt zehn Minuten vor Beginn der Diskussionsveranstaltung über die Türkei als Bündnispartner die Bühne im Saal. Er erhält spontan Applaus vom Publikum, einige Zuhörer machen Selfies mit dem Star unter den VHS-Dozenten. Christian Ude, der Dozent der Reihe „Politik der Woche“, gibt sich trotz seines ungebrochen hohen Bekanntheitsgrades bescheiden über seinen eigenen Stellenwert. „Es hängt schon stark an der Zugkraft der Gäste“, sagt der ehemalige Münchner Oberbürgermeister. Dabei gibt sich der Sozialdemokrat, der 21 Jahre lang im Rathaus am Marienplatz regierte, auch vor dem Volkshochschulpublikum fast schon staatsmännisch. „Ich plädiere für Nachdenklichkeit“, sagt er, als die Diskussion droht, etwas zu überhitzen.

„Es soll hier ja einen Erkenntnisgewinn geben.“

Christian Ude geht gewohnt souverän mit seinen Gesprächspartnern um, wie einst im Sitzungssaal des Rathauses. Er mahnt bedächtig, wenn es zu laut wird im Saal, hakt nach, wenn ein Redner seiner Frage ausweicht. „Es macht mir wahnsinnig Spaß“, sagt er nach der Veranstaltung über seine neue Lehrtätigkeit an der Volkshochschule. Wobei Ude wahrlich kein Neuling als Dozent ist: Bereits 1968 lud er als junger Zeitungsredakteur und Student zu seiner Volkshochschulreihe „Politik der Woche“ ein. Damals dauerten die Abende schon mal bis Mitternacht, es ging bereits damals um Themen wie Nahost-Krise, Ostpolitik, Rechtsradikalismus. Einmal lud der junge Ude sogar den damals amtierenden Oberbürgermeister zum Thema Kommunalpolitik ein: Hans-Jochen Vogel.

Heute sind die Zuhörer bei Udes „Politik der Woche“ nicht weniger geworden als in den Sechzigerjahren, nur etwas älter vielleicht. Aber das ist Christian Ude schließlich auch. An ein Ende seiner Dozententätigkeit denkt der Alt-Ober-

bürgermeister deshalb noch lange nicht. Wenn das neue Bildungszentrum Einstein 28 eröffnet, „sehen wir uns dort zur Fortsetzung der Reihe wieder“, verspricht Christian Ude. Am Dienstag, 7. März 2017, spricht er unter dem Motto „Der erste Knopf“ über Anfänge in der Politik. Sein Gast ist ein alter Bekannter: Alt-OB-Kollege Hans-Jochen Vogel.

»Einstein! Es könnte keinen besseren Namen geben für die neue Heimat des lebenslangen Lernens in München. Selbst die Adresse ist Programm. Und das Programm ist Spitze!«

Christian Ude
MVHS-Dozent und Alt-Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt München



Fotos: © Daniel Reiter

Erwachsenenbildung ab Eineinhalb

In der Einsteinstraße 28 betreut die MVHS Kinder ab 18 Monaten, während ihre Eltern in Intensivkursen lernen.

Im Jahr 1977 in der Münchner Volkshochschule in der Rumfordstraße: Eine Putzfrau hört auf dem Flur Kinder lachen und toben. Sie vertreiben sich die

Zeit, während ihre Mütter in Intensivkursen Deutsch büffeln. Ohne lang zu überlegen, übernimmt es die Putzfrau, auf die Kleinen aufzupassen. Diese Notlösung kann natürlich nicht von Dauer sein, aber der Bedarf nach Kinderbetreuung ist offensichtlich. Kurz darauf stellt die MVHS eine erste Kinderpflegerin an. 2017 betreibt die Münchner Volkshochschule an zwei Standorten – neben der neu eröffneten Einsteinstraße 28 in der Schwanthalerstraße 40 – städtisch geförderte Kinderhäuser nach Maßgabe des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes. Die Betreuung ist ein kostenloser Service für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Intensivkursen, typischerweise Deutsch-Lehrgängen. Die Anmeldung und Eingewöhnung erfolgt parallel zur Kurs-Anmeldung der Eltern.

„Einige Kinder kommen bis zu ein Jahr lang zu uns“, sagt Sonja Kahnert, die die Kinderhäuser an der MVHS leitet. So lange bräuchten Eltern in der Regel, die ohne Vorkenntnisse Deutsch für eine Berufstätigkeit lernen wollen. So lernen die Eltern und gleichzeitig die Kinder in der MVHS. „Für 90 Prozent ist Deutsch nicht Familiensprache“, sagt Sonja Kahnert. Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Sprachförderung. Daneben machen die Kinder jede Woche Musik und erhalten Bewegungsförderung. Zum Kinderhaus in der neu eröffneten Einsteinstraße 28 gehört ein Außenbereich mit Sandkasten und Rutsche. Bis zu 16 Kinder im Vorschulalter können Sonja Kahnert und ihre Kolleginnen jeweils vormittags und nachmittags in der Einsteinstraße 28 betreuen. Die jüngsten sind 18 Monate alt. Lebenslanges Lernen beginnt an der Münchner Volkshochschule mit Eineinhalb.



Das Best-Of kommt davor

Opern beginnen in der Regel mit einer Ouvertüre. Sie stimmt die Hörerinnen und Hörer auf das ein, was auf der Bühne folgen wird. „Ouvertüren sind oft ein Best-Of der Musik, die man später im Stück zu hören bekommt“, sagt der Dirigent Peter Stangel.

Stangel ist Gründer und künstlerischer Leiter der taschenphilharmonie, des „kleinsten Sinfonieorchesters der Welt“. Die taschenphilharmonie spielt Musik vom Barock bis zur Gegenwart in der jeweils kleinstmöglichen Besetzung. Typischerweise dirigiert Stangel ein gutes Dutzend Musiker. Das Eröffnungsprogramm im Einstein 28 vom 4. bis 9. März ist eine Art Ouvertüre

für das Programm im neuen Unterrechtszentrum.

In diesem Rahmen präsentieren Peter Stangel und die taschenphilharmonie am 5. März um 17 Uhr ein Konzert, das nur aus Ouvertüren besteht. Rossini, Mozart, Beethoven oder Johann Strauss: Die Komponisten waren Meister darin, das Publikum vor dem Stück auf die Welt einzustimmen, die sich auf der Bühne entfaltet. Peter Stangel führt mit anregenden und unterhaltsamen Moderationen in die Hintergründe der Stücke ein.

Besuchern der „Hörakademien“ aus der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule sind Peter Stangel und seine taschenphilharmonie

schon seit einigen Jahren vertraut. In der Reihe „Hörakademie“ stellt das Ensemble große Orchesterwerke vor.



Impressum

Herausgeberin

Münchner Volkshochschule GmbH
Kellerstraße 6
81667 München

Homepage

mvhs.de

Redaktion

Martin Jost, Susanne Lößl

Texte (soweit nicht anders angegeben)

Martin Jost, Dr. Robert Mucha (S. 14)

Freie Autoren

Thomas Anlauf, Olga Mannheimer,
Anna Steinbauer

Design

Kunst oder Reklame, München

Druck

FIBO Druck- und Verlags GmbH
Fichtenstraße 8
82061 Neuried

V.i.S.d.P.

Dr. Susanne May, Programmdirektorin
der Münchner Volkshochschule,
Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor
der Münchner Volkshochschule

Programmänderungen vorbehalten

»Seit mehr als 100 Jahren atmet die Münchner Volkshochschule im Rhythmus der Stadt: Aus Tradition zur Expansion. Glückwunsch zur neuen Bildungsstätte mit kluger Adresse.«

Prof. Dr. Dr. Hans Georg Lößl

ehem. Geschäftsführender Direktor der MVHS,
Vorsitzender des Kuratoriums & Mitglied des
Aufsichtsrats der MVHS



Albert tanzt

Party

11. März 2017 / Einsteinstr. 28 / **Einlass: 18 Uhr / Beginn: 19 Uhr** / Eintritt frei



**Salome Kammer
und Peter Ludwig**



Das Duo Salome Kammer und Peter Ludwig fasziniert mit Stimme und Flügel. Einmalig sind ihre Kompositionen: Die beiden vertonen Kurslegenden aus dem Gesamtprogramm der Münchner Volkshochschule. Heraus kommen Mini-Opern, Balladen und Arien quer durch alle Lernwelten. Aus dem Programm „Lampenfieber – Chansons bizarres“ werden Sie einige schräge Ohrwürmer mit nach Hause nehmen.



Konnexion Balkon

Konnexion Balkon haben ordentlich Musikdruck! Die Jungs sind eine bunt gemischte Truppe mit einer faszinierend abwechslungsreichen Performance. Ergänzt wird ihr Auftritt durch charmanteres Entertainment und improvisierte, skurrile Einlagen – alles, was eben „die beste Straßenband der Welt“ ausmacht! „Wir brauchen keine bunten Pillen“, sagt Bandleader Igor Stravansky, „denn wir sind des musikalischen Wahnsinns fette Beute.“



**Drinks und
Fingerfood gibt's
im neuen Café
Albert & Charlie.**



**Ecco DiLorenzo
and his Inner Soul**

Den Abschluss bilden Ecco DiLorenzo and his Inner Soul – seit mehr als 20 Jahren die angesagteste Live-Soulband im süddeutschen Raum. Die 11-köpfige Kult-Formation besteht aus einer gut geölten Rhythmusgruppe (Innersoul), drei bezaubernden und stimmgewaltigen Background-Sängerinnen (The DiLorettes) und der druckvollen Bläsersektion Motor City Horns. Geheimrezept ist die originalgetreue Umsetzung des typischen 60er- und 70er-Jahre-Soulsounds.

Münchner Volkshochschule